

## **Wohnkostenbelastung bleibt konstant**

Für die Bruttokaltmiete (inkl. Kalte Nebenkosten) mussten im Jahr 2018 rund 25 % des Nettoeinkommens gezahlt werden, so lautet das Kernergebnis der Studie des Institutes der Wirtschaft (IW). Dieser Wert bleibt seit Mitte der 2000er Jahre recht konstant. Der Anstieg der realen Mieten wurde offenbar kompensiert von realen Einkommenszuwächsen. Die Debatte über explodierende Mieten wird damit relativiert. Neuvertragsmieten sind seit 2010 inflationsbereinigt um 4,7 % jährlich in den Top-7-Städten Deutschland gestiegen. Dabei hatte Berlin mit 6 % den größten und Düsseldorf mit 2,3 % den kleinsten Anstieg zu verzeichnen. Bestandsmieten stiegen bundesweit rund 4 %. Dennoch gibt es sozialpolitische Herausforderungen, die durch einen Mix an Instrumenten bewältigt werden können. Hierzu gehören z.B. die Ermöglichung eines kostengünstigeren Neubaus und die Förderung der Eigentumsquote. Durch Umzug in Wohneigentum wird Mietraum frei.

Quelle: [https://www.haufe.de/immobilien/entwicklung-vermarktung/marktanalysen/wohnenkostenbelastung-in-deutschland-miete-versus-einkommen\\_84324\\_521164.html](https://www.haufe.de/immobilien/entwicklung-vermarktung/marktanalysen/wohnenkostenbelastung-in-deutschland-miete-versus-einkommen_84324_521164.html)

